

**Gemeinsame Kommission für ambulante Behandlungen
im Krankenhaus nach § 116 b SGB V**

**Stellungnahme zur ambulanten Behandlung im Krankenhaus
im Sinne von § 116 b SGB V**

Mit der Neuregelung des § 116 b SGB V durch das Gesundheitssystemmodernisierungsgesetz (GMG) zum 01.01.2004 will der Gesetzgeber den Kostenträgern der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) zur Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme die Möglichkeit einräumen, auch Krankenhäusern in die ambulante Leistungserbringung stärker einzubeziehen. Dazu soll den Krankenkassen die Möglichkeit eingeräumt werden, mit Krankenhäusern Verträge zur ambulanten Krankenbehandlung im Rahmen eines Leistungsumfangs abzuschließen, der durch einen festgelegten Leistungskatalog bestimmt wird und Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses unterliegt, wonach Krankenhäuser bestimmte erforderliche Qualitätsanforderungen erfüllen müssen. Der Gesetzgeber hat in § 116 b Abs. 3 SGB V bereits hochspezialisierte Leistungen, seltene Erkrankungen und Erkrankungen mit besonderen Krankheitsverläufen, für die die ambulante Leistungserbringung durch das Krankenhaus möglich ist, bestimmt. Diese Leistungen sind naturgemäß unspezifiziert und bedürfen einer fachbezogenen Konkretisierung.

Hiervon ausgehend haben sich die Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V., der Deutsche Berufsverband der Hals-Nasen-Ohrenärzte e.V. sowie die Vereinigung der HNO-Chefärzte als maßgebliche Verbände in der wissenschaftlichen und praktischen HNO-Heilkunde in Deutschland im Rahmen einer Gemeinsamen Kommission „Ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116 b SGB V“ auf spezifische Leistungen aus dem Fachgebiet der HNO-Heilkunde verständigt, die im Sinne von § 116 b Abs. 3 und Abs. 4 SGB V für Vertragsgestaltungen über ambulante Behandlungen im Krankenhaus grundsätzlich in Betracht kommen.

b.w.

Hierbei handelt es sich um HNO-spezifische hochspezialisierte Leistungen sowie seltene Erkrankungen und Erkrankungen mit besonderen Krankheitsverläufen im Gebiet der HNO-Heilkunde, die in der Regel in ambulanter Weise in Krankenhäusern auf Grund entsprechender vertraglicher Regelungen erbracht werden können.

Aus dem Katalog von ambulanten Leistungen nach § 116 b Abs. 3 SGB V, insbesondere auch aus den nachstehenden HNO-spezifischen Leistungen, kann nicht die Verpflichtung hergeleitet werden, dass die dort aufgeführten Leistungen ausschließlich ambulant zu erbringen sind. Der behandlungsführende Arzt ist verpflichtet, in jedem Einzelfall zu prüfen, ob Art und Schwere der beabsichtigten Behandlungsmaßnahme unter Berücksichtigung des Gesundheitszustandes des Patienten die ambulante Durchführung der Leistung nach den Regeln der ärztlichen Kunst mit den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten erlauben. Der behandelnde Arzt trägt in wechselseitiger Abstimmung mit seinem Patienten die alleinige Verantwortung für die von ihm veranlasste und durchgeführte ärztliche Maßnahme. Daher wird die Art und Weise der Durchführung der ärztlichen Leistung in ambulanter oder stationärer Form allein von seiner Entscheidung geprägt.

| <i>Leistungsbezeichnung</i> | <i>EBM-Nr.</i> |
|---|-------------------|
| 1. Otologie | |
| Diagnostik Elektrocochleographie | 1599 |
| Promontoriumstest | 805 bzw. 1644 |
| Fazialis-EMG | 810, 811 |
| Transkranielle Fazialisstimulation | 811 + 812 |
| Interdisziplinäre Besprechung mit den Neuroradiologen bei Felsenbein-CT, Angiographie, MRT etc. | 42 |
| <i>CI-Patienten:</i> | |
| Anpassung von Sprachprozessoren | 1602 |
| Einstellung von Sprachprozessoren | 1604 |
| Gruppentraining | 856 od. 1634 |
| Einzeltraining | 855 od. 1630 |
| Überprüfung der Sprache | 1622 |
| Sprachtraining | logopäd. Leistung |
| Hörtraining | 1653 |
| Übende Verfahren u. verhaltenstherapeutische Verfahren in Gruppen | 961 od. 512 |
| Übende Verfahren u. verhaltenstherapeutische Verfahren einzeln | 960 od. 511 |

b.w.

| <i>Leistungsbezeichnung</i> | <i>EBM-Nr.</i> |
|---|------------------|
| 2. Rhinologie | |
| Abklärung einer Rhinoliquorrhoe mittels Fluoreszenstest und β -2-Transferin | Laborleistung |
| Elektroolfaktometrie | 805 |
| NNH-Röntgen | 5011 |
| 3. Mundhöhle und Oropharynx | |
| Elektrogustometrie | 805 |
| Elektroneurographie des Hypoglossus u. and. kaudaler Hirnnerven | 810, 811 (+ 812) |
| Endosonographie | 375 bzw. IGeL |
| Pharyngoskopie m. kinematographischer Technik incl. Kontrastm. | IGeL |
| Röntgenbreischluck mit Videodokumentation der Boluspassage | 5070 |
| 4. Kehlkopf und Hypopharynx | |
| Elektroneurographie des Larynx | 810, 811 (+ 812) |
| Botoxinjektion bei spasmotischer Dysphonie | IGeL |
| Botoxinjektion bei palatinalen Myoklonus u. bei Schluckstörungen | IGeL |
| Stimmrehabilitation incl. Wechsel der Stimmprothese | 1630 + 1631 |
| Spezialkanülen | stationär |
| Anpassung von Spezialtracheostomaventilen | stationär |
| Stimmtherapie | 1630 + 1631 |
| Hilfsmittelberatung u. Einweisung z. Stimmrehabilitation und Insufflationstest | Gruppe: 1634 |
| Endoskopie, Druck-Flow-Messung | 1630 + 1631 |
| Hochgeschwindigkeitsglottographie mit Darstellung der Registerübergänge | stationär |
| der Stakkatofunktion bei gleichzeitiger Elektrogglottographie-Analyse | IGeL |
| Stimmbelastungstest bei sprechintensiven Berufen mit elektroakustischer | 1618 bzw. IGeL |
| Untersuchung unter fortschreibender Registrierung bei definierter | |
| Stimmbelastung und Belastungsänderung | |
| Schallspektrographie (DHT-gestützt) mit Analyse der Sänger und | 1618 bzw. IGeL |
| Sprechformanten sowie von Jitter und Shimmer | |
| Stimmfelduntersuchungen mit Bestimmung von Umfang und Dynamikbreite | 1601 |
| der Stimme mittels Schallpegelmessung bis 110 dB und graphische | |
| Darstellung der frequenzbezogenen Schallpegel für minimale und maximale | |
| Phonationslautstärken | |
| Pneumo-Phonographieuntersuchung mit 3-kanaliger Registrierung | 1612 |
| Beurteilung der Stimmqualität anhand des Göttinger Heiserkeitsdiagramms | IGeL |
| Dysarthrie- und Dysphasiediagnostik unter Verwendung standardisierter | 801, 1624, |
| Untersuchungsverfahren (z.B. AAT, Verfahren nach v. Cramon) mit | evtl. 1626 |
| Untersuchungen neuromotorischer Steuer- und Regelkreise der Kopf-, | |
| Hals- und Thoraxmuskulatur, der orofazialen Funktion beim Sprechen und | |
| bei nichtsprachlichen Funktionen, incl. Prüfung der grob- und feinmotorischen | |
| Kontrolle der Artikulation | |

b.w.

| <i>Leistungsbezeichnung</i> | <i>EBM-Nr.</i> |
|--|--|
| 5. Hals | |
| Duplexsonographie | 686, evtl. 689 |
| Sonographie mit Resonanzverstärkern | 375 |
| ultraschallgesteuerte Feinnadel- oder Stanzbiopsie | 398 (nn 375!) |
| 6. Diagnostik und Nachsorge bei Missbildungen körperlich und geistig behinderter Personen | 14 + ggf. 18 818, 850 Kinder: 953 |
| 7. Diagnostik und Versorgung von Patienten mit onkologischen Erkrankungen | 8650 (KV-Genehmigung!) + je nach erbrachter Leistung |

Prof. Dr. Dr. h.c. R. Laszig

Direktor der Univ.-HNO-Klinik

Killianstraße 5

79106 Freiburg

Sprecher der Gemeinsamen Kommission

ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116 b SGB V